merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Sabine Mayer: Das persönliche Gespräch – Vom Aussterben bedroht?

Beitrag aus Heft »2014/05: Digitale Heimat«

teenstalk ist ein österreichisches Projekt, bei dem es um die Förderung von Diskussions- und Kommunikationsfähigkeiten Jugendlicher geht. Innerhalb einer Evaluationsstudie der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems wurden die Diskussions- und Kommunikationsgewohnheiten der Jugendlichen näher betrachtet.

Literatur:

Driessen, Christoph (2014a). Die Welt. Smartphones und Apps machen nicht einsam. www.welt.de/regionales/koeln/article127910890/Smartphones-und-Apps-machennicht-einsam.html [Zugriff: 23.07.2014].

Driessen, Christoph (2014b). Red.chat. «Generation Kopf unten» – Wie einsam macht das Smartphone? www.frankenpost.de/jugend/jugendportal/mittendrin/art182133,3336551 [Zugriff 28.07.2014].

Götzenbrucker, Gerit (2002). Mobiles Leben? Zu den Gebrauchsweisen, Vernetzungsoptionen und identitätsstiftenden Potenzialen mobiler Kommunikation im jugendlichen Alltag. Eine qualitativ-quantitative Studie im Ballungsraum Wien 2004. Forschungsbericht des Instituts für Publizistikund Kommunikationswissenschaft, Universität Wien.

Großegger, Beate (2002). Jugendkultur/Kommunikation/Sprache: Jugendsprache. Mein Reim ist fett, deiner ist Trennkost. In Tribüne. Zeitschrift für Sprache und Schreibung, 1, S. 9-14

Herbold, Astrid (2013). Berliner Morgenpost. Jugendsprache. Wenn Jugendliche einfach nur noch „kp“ haben. www.morgenpost.de/familie/article121479804/Wenn-Jugendliche-einfach-nur-noch-kp-haben.html [Zugriff: 23.07.2014].

Hoff, Hans (2014). Journalist Online. Jochen Rausch. Wir haben uns nie rangeschleimt. www.journalist.de/ratgeber/handwerk-beruf/menschen-und-meinungen/1live-programmchef-jochen-rausch-im-interview-wir-haben-unsnie-rangeschleimt.html [Zugriff: 28.07.2014].

Institut für Demoskopie Allensbach (2009). Auf dem Weg von der persönlichen zur virtuellen Kommunikation? – Veränderungen der Gesprächskultur in Deutschland. www.ifd-allensbach.de/uploads/tx_reportsndocs/prd_0903.pdf [Zugriff: 26.07.2014].

Institut für Demoskopie Allensbach (2010). Gesprächskultur 2.0: Wie die digitale Welt unser Kommunikationsverhalten verändert. Ergebnisse einer bevölkerungsrepräsentativen Studie zur Nutzung und Bewertung von Online-Kommunikation. www.axelspringer.de/downloads/21/315952/Bericht_zweinull_FINAL.pdf [Zugriff: 26.07.2014].

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de

Plunkett, John (2013). The Guardian. BBC Radio 1 aims to ‘crack smartphone generation’ by embracing video. www.theguardian.com/media/2013/nov/03/bbc-radio-1-smartphone-generation-video [Zugriff: 28.07.2014].

Prensky, Marc (2007). Digital game-based learning. St. Paul: Paragon House. Schmidt, Jan-Hinrik/Paus-Hasebrink, Ingrid/Hasebrink, Uwe/Lampert, Claudia (2009). Heranwachsen mit dem Social Web. Zur Rolle von Web 2.0-Angeboten im Alltag von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Kurzfassung des Endberichts. Hamburg/Salzburg.

Wüstenhagen, Claudia (2011). Zeit Online Wissen. Das Geheimnis der Freundschaft. Facebook hilft den Schüchternen. www.zeit.de/zeit-issen/2011/01/Freundschaft/seite-4 [Zugriff: 26.07.2014].